

**www.e-rara.ch**

## **Kriegs-Büchlein**

**Lavater, Hans Conrad  
Bodmer.**

**Getruickt zu Zürich, MDCLI [1651]**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 7751

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-30076>

Poetische Trachtungen, an den Herren Autorn dises Buchs: [...].

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Poetische Trachtungen/

An

Den Herren Lucorn dieses Buchs:

Über

Die Batterländischen Erfinder/etlicher vornehmen  
Martialischen Kunst-stücken.

Gar recht: Herr Lavater; bequemt ihr euch den Zeiten:  
Dank da wir rings herumb nichts hören dann von streiten/  
Bringt ihr ein Manual; darauß des Marsen Kunst  
Vnd Griff zu lehren sind. Diß wird euch schaffen gunst/  
Bey der Heroen Chor; zu deren Gnad diß Büche  
In vnderthänigkeit thut wander'n/das es suche  
Wes ihr wol würdig seyt. Ich wünsch euch güten Wind/  
Damit der Sägel bald glücklichsten Vfer find.

Wann aber ich mein Lieb euch sol/in Versen/weissen:  
So vnderzeuch ich mich das Batterland zu preisen/  
Die sinn-reich Nation/die keiner andern weicht:  
Die mit Invention ein hohes Lob erreicht/  
Von Spieß vnd Fäder-kiel. Der Tiguriner Fälsche  
Fürwar auch stüssig sind; des gib vns ein gemählde  
Die Alte Zeit/vnd-ihre getreue Schirmerin  
Die schön Historja: doch ziel ich nicht dahin/  
Ich bring was heutig ist. Solt nicht dich Zürich schmucken?  
Der Alte Eberhard mit seinen Läder-stücken/  
Vnd Brändli sein Gehülff: die nicht auß Schweden her  
Zu vns erst kommen sind: von vns hineyn vil mehr.

Wie in Geometrey Ardliser sey erfahren/  
Das hat sein nusslich Büch bezeugt vor etlich Jahren:  
Erfindung mancherley bekätet es bis har:  
Vnd mehrers wird die Zeit noch machen offenbar.  
Drauff folget in der Rey der harte Niter-speüwer/  
Ein Corpus so formiert durch Kunst/im hellen feüwer/  
Von Eysen/ohne Pferd gar leicht zu bringen fort/  
Wo man es haben wil/auch in die höchsten ort.

Besteht

Besteht von Glidern vil; mit Straubwerck eyngeschnitten  
Kommt auß des Meyers Eis/vnd meisterlicher Schmittten.  
Dahin auch Werder gehört; mit seinen Pistol-Rohr'n/  
Von Wösch/im Feuer verguldt; dergleichen nicht zuvor'n.  
Die Welt gesehen hat: dahar man sie verwendet.  
In Fürstliche Present/vnd Königen zusehender.  
Derley Erfindung ist Holzhalben neuwe Bruck;  
Der'n zwar ein schwärer last/stäts ligt auffdem Kuck/  
Ein doppel Ziegel-tach ob ihren aufgedebnet/  
Hat nichts dann beyde port/auff welche sie sich lehnet:  
Ihr länge s; bengig vnd Elen fünff anlangt/  
Gleichwol ohn Joch vnd Bloch/in freyem Luffte hangt:  
Nur schad/das dort herum nicht ist ein Landes-Passe/  
An dem die Wunder-Bruck/mit pracht sich sehen lasse.

Was hat Herz Körner doch? Junffmeister hie gepflanzet  
Für eine Wasser-kunst? zum Werck da man umbschankt/  
Des Vatterlandes Herz; ein sonder-kömlich Siucke;  
Vnd dahin angesehen/das es die Feucht' weg schlucke  
Von der Arbeiter'n hand. Was Tierden auch vorab  
Des Herz'n Werdmüllers Sinn vom hohen Himmel hab/  
Das gibt der Augenscheyn. Ich mach nicht vil der worten/  
Ich gib den Ohren nichts/mit schmetzlen da vnd dorten;  
Die Sachen reden selbs: Ihr aller Namn verbleibt/  
Im Büch der Ewigkeit/weil Kunst von Kunst schreibr.  
Wol dir/ O theures Volck! so du beschawst beym tage/  
Was dein Land/in dir selbs/für edle Geister trage;  
Vnd dich derselben freust: da du versichert bist  
Der Alten Redlichkeit/die in den schollen ist  
Deins frommen Erdreichs. Die Zeit wird d'rüber richten/  
Das deiner Kinder'n Wiß nicht seye zu vernichten.

Vnd ihr/ Herz Lavater/ thut auch ein ruslich Werck/  
Wann ihr den Männer'n zeigt/wie sie ihr Mannlich sterck:  
In rechter Waaffens-kunst/mit form zu brauchen haben:  
Diß ist ein gutes Büch; ein Büch für vnser Knaben/  
Die waren bey dem Schimpff nicht all gew. sen seind/  
Vnd haben doch den müht zu trätten für den Feind/

Wie jungen Helden zimt: den Nam̄ der dapper'n Alten  
 Auf die Begebenheit mit Rühme zu erhalten;  
 Dem wärthen Vaterland zu dienen vngesparrt/  
 Ist eüwers schreibens zweck/nach eüwer Forder'n art/  
 So wensser Forderen! (wie kund ist aller Welte)  
 So frommer Forderen! die nun ob dem gezelte  
 Der gestürnten Bestung sind: jhr Kranz bleibt ungeraufft/  
 So lang der Linnat-Fluß dem edlen Rhein zülaufft!  
 Vnd weil Erfahrung ist: als man zu reden pfelegt;  
 Die beste Meisterin/die gleich zur Practic leget/  
 Was in der Theorey ein kopff wie scharff besinne/  
 Durch Trachtung nur allein so leichtlich nicht befinde;  
 Ist eüwer Manual vmb so vil mehr bewähret/  
 Weil nicht ein jeder Mann der Practic hie begäret/  
 Vad/o daß Gott verleh/daß dise Wissenschaft  
 Nur bloß ein Wissen bleib: ohn nachtruck/ohne krafft  
 Der blüts-verderbten Kunst! Wir wollen lieber wissen  
 Was kunstlich Kriegen sey/dann solchs erfahren müssen!  
 Wann aber je das Spil müßt angeträtten seyn/  
 Vnd nichts zur Sühnung hulff/was wir gleich wendten eyn;  
 So schaff der starcke Gott/daß Amaleck verstehe/  
 Daß auch dem Isräel der Waaffen Kunst angehe;  
 Weil Moses seine Hand auffhebt/vnd Gott anschreyt  
 Befeh auff einen Fels/ biß ihm der Sieg gedeyr!

G. M.



Erster